

# Bilderreise in die Vergangenheit von Selbach

Heimat- und Verkehrsverein stellt 300 Fotodokumente im Dorfgemeinschaftshaus aus

**Die Entwicklung des Dorfes Selbach im 20. Jahrhundert zeichnete der Heimatkundler Berthold Sell am Mittwoch in seinem Vortrag im Dorfgemeinschaftshaus nach. Anlass war die Eröffnung der 300 Bilder zählenden Fotoausstellung des Heimat- und Verkehrsvereins.**

**Selbach.** „Mein Gott, wie hat sich Selbach gewandelt.“ Der Ausspruch eines Bürgers, der bei der Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch im Dorfgemeinschaftshaus dabei war, drückte das aus, was wohl die meisten der 130 Anwesenden dachten. Dieser Wandel war hörbar in dem Vortrag von Berthold Sell, ist aber noch viel mehr sichtbar in den 300 Fotos,

die in drei Räumen des Hauses bei kostenlosem Eintritt noch bis 21. Juni präsentiert werden.

Berthold Sell wohnt jetzt in Bonn, ist aber ein echter Selbacher, kennt die Gepflogenheiten und hat Vieles selbst miterlebt, was auf den Fotos gezeigt wird. Der Redner unternahm in geraffter Form einen geschichtlichen Spaziergang durch den Ort an der Nahequelle. Er begann in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, als zwar die Arbeit in den Gruben und Hütten noch blühte, sich jedoch bereits ein Strukturwandel ankündigte. Steigende Mobilität und fortschreitende technische Entwicklung veränderten allmählich das Dorfbild. Die Landwirtschaft ging schleichend zu-

rück, Handwerksberufe wurden seltener. Berthold Sell erinnerte an die Zeit, als noch der Volksempfänger das Sagen hatte und sich die Kommunikation weitgehend in den Dorfläden abspielte. „Die Vereine sind und bleiben ein wesentliches Element der Dorfkultur“, sagte der Redner abschließend. „Sie können ihre Mitgliederzahlen aber nur halten und ihren Fortbestand nur sichern, wenn sie erfolgreich arbeiten und dafür auch die Jugend gewinnen.“ Ein paar gute Ratschläge gab er seinem Heimatdorf mit auf den weiteren Weg: Gäste müssen im Dorf auch übernachten können, der Quellbereich der Blies muss zugänglich gemacht werden, und die vom Verein in den Häu-

sern eingesammelten Bilder sollen nicht nur archiviert, sondern für alle einseh- und erreichbar sein.

Als älteste Zeitzeugin begrüßte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Klaus Klein, die 98-jährige Magdalena Massing. Auch in Zukunft werde der Verein, so versicherte er, an den gesetzten Zielen, Brauchtum, Kultur und Mundart zu pflegen, festhalten. Der Selbacher Ortsvorsteher Alois Wilhelm hob die viele Arbeit hervor, die sich die Vereinsmitglieder mit dieser Ausstellung gemacht haben. Dass ein Bild aussagekräftiger ist als manch langer Text hob Kreisbeigeordneter Ralph Dörr hervor. Die Ausstellung sei eine gute Gele-

genheit, in der Vergangenheit des Dorfes zu blättern. Der Selbacher Glockenkreis begleitete die Eröffnungsveranstaltung mit besinnlicher Musik.

> Bericht folgt *gtr*

## AUF EINEN BLICK

**Die Ausstellung** „Selbach – Fotoreise durch das 20. Jahrhundert“ im Dorfgemeinschaftshaus ist noch an folgenden Tagen geöffnet: 15. bis 18. Juni, jeweils von 14 bis 18 Uhr; 19. Juni, ab 19 Uhr im Zusammenhang mit dem „Nohfelder Geschichtsabend“; 20. Juni, von 14 bis 18 Uhr; 21. Juni, von zehn bis 18 Uhr. *gtr*